

Die Redaktoren präsentierten ihre Arbeit bei der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie

Am 1. April nahmen wenige, aber sehr aufmerksame Gäste am Meeting der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie SAFE im Restaurant "Weisser Wind" in der Zürcher Altstadt teil. Die Redaktoren waren eingeladen worden, ihre Arbeit vorzustellen.

Einleitung

Am Vortag, Freitag, den 31. März, hatte Gabriele Schröter - SAFE-Programmverantwortliche - beim "anderen" Schweizer Freie-Energie-Verein, der von den Redaktoren gegründeten Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SVR, in Zürich-Affoltern die dort anwesenden 35 Teilnehmer aufgefordert, auch zum SAFE-Meeting zu kommen. Denn es bestehe dort Gelegenheit, die Arbeit der Redaktoren einmal von den Anfängen her bis heute "im vollen Zusammenhang" mitzubekommen.

Das gab auch uns selber Gelegenheit, die verschiedenen Seiten unseres "Lebenswerks" wie Puzzleteile zu einem Ganzen zusammen zu setzen. Obwohl wir beim SAFE-Meeting ganze vier Stunden Zeit hatten, reichten diese nur knapp, um alle Aspekte der weitgefächerten Arbeit darzulegen. Aber es gibt heute ja die Möglichkeit, Links anzugeben, um den Interessenten Zugang zu weiteren Informationen zu geben.

Wie alles begann

Beide interessierten sich vorerst einmal unabhängig voneinander für neue Energietechnologien. Der Redaktor hatte bereits anfangs der 1970er Jahre Piloten kennen gelernt, die UFO-Sichtungen hatten, was ihn nach eigenen Recherchen (damals gab es noch kein Internet!) bewog, das Buch "Besucher aus dem All" (1976, Hermann-Bauer-Verlag) zu schreiben. Diesem folgte das Buch "Das Geheimnis der unbekanntenen Flugobjekte" (ebenfalls Bauer-Verlag) u.a.

In dem Zusammenhang stellte sich dem damals als Dipl.-Elektro-Ingenieur (zuletzt als Laborleiter) bei Siemens in München Tätigen die Frage



Einige Teilnehmer des SAFE-Meetings vom 1. April im Restaurant Weisser Wind, Zürich, wo die Redaktoren ihre Arbeit präsentieren konnten.

nach dem Antrieb der UFOs, was ihn letztlich zur Freien Energie führte. Er war auch anfangs der 1980er Jahre zusammen mit Illobrand von Ludwiger Mitbegründer der MUFON-CES (Mutual UFO Network, Central European Section) und schrieb mehrere Broschüren für diese Gruppe, die sich in wissenschaftlicher Art mit dem UFO-Phänomen befasste.

1982 erschien im Resch-Verlag das Buch "Physiologische und psychosomatische Wirkungen der Strahlen unbekannter Himmelserscheinungen".

Ab Anfang der 1980er Jahre nahm er an Kongressen von Dr. Hans Nieper teil, der die Deutsche Vereinigung für Schwerkraftfeldenergie DVS, heute Raumenergie DVR, gegründet hatte. Dort nahm er einige der Fotos auf, die dann im Buch "Revolution in Technik, Medizin und Gesellschaft" von Dr. Nieper wiedergegeben wurden - ein Buch dessen Aussagen, welche Rolle die Schwerkraftfeldenergie in Zukunft spielen wird, Adolf total faszinierten. Bei diesem Buch gab es - was er damals noch nicht wissen konnte - die erste Berührung mit seiner zukünftigen Frau Inge, indem dort das Tachyonen-Motorrad von Klaus Krüger beschrieben wurde und abgebildet war - ein Motorrad, auf dem Inge Schneider (damals Schönthal) 1982 selber fahren konnte. Wir berichteten darüber¹.

Inge Schönthal ihrerseits war (mit einem Handelsdiplom in der Tasche) lange als Direktionssekretärin tätig. Dann schloss sie in einer Tageszeitung ein Redaktionspraktikum ab und

arbeitete dann als Journalistin bei verschiedenen Zeitungen und Verlagen, aber auch als Buchautorin.

Anfangs der 1980er Jahre war sie Mitglied der Arbeitsgruppe "Lebensenergie" von Dr. Caspar Lütolf, bei der sie auch Dr. Hansjörg Landolt kennen lernte. Dieser sollte in einer späteren Phase ihres Lebens noch eine wichtige Rolle spielen. Nebenberuflich kooperierte sie mit einer aus Frauen bestehenden Freie-Energie-Arbeitsgruppe, die neue Ansätze in Technik und Medizin studierte, und Erfinder wie zum Beispiel Rudolf Zinsser (der Zinsser-Effekt) und Paul Schmidt, Begründer der Firma Rayonex, aufsuchte.

Die Lektüre des Buches "Revolution in Technik, Medizin und Gesellschaft" von Dr. Hans Nieper elektrisierte auch Inge dermassen, dass sie beschloss, sich persönlich und beruflich der Freien Energie zu widmen. Der Partner, den sie dazu brauchte, war bereits "in der Pipeline"...

Auch Dr. Hans Weber, der damals noch als Strahlenexperte beim Eidg. Institut für Reaktorforschung EIR, heute Paul-Scherrer-Institut PSI, arbeitete, kontaktierte die Gruppe. 1984 wurden er und Inge von der Religions- und Arbeitsgemeinschaft Metheritha in Linden BE eingeladen, die Freie-Energie-Maschine Testatika zu besichtigen und zu testen. Das gab sowohl ihrem Leben als auch jenem von Dr. Hans Weber eine neue Ausrichtung, bestätigte die frühere Ahnung, dass es die Möglichkeit gibt, Raumenergie in Elektrizität umzusetzen.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel!“

“Vor 31 Jahren und 9 Tagen haben Inge und ich uns kennengelernt: am Vortrag ‘Energietechnik im Altertum und in der Neuzeit’ des inzwischen verstorbenen Siemens-Ingenieurs Dr. Wolfgang Volkrodt vom 22. März 1986”, erläuterte Adolf Schneider beim SAFE-Vortrag. Inge war damals als Journalistin durch Dr. Hansjörg Landolt und Adolf durch Thyl Steinemann vom Siebenstern-Kreis an diese Veranstaltung des Schweizerischen Erfindervereins eingeladen worden. Dr. Volkrodt stellte dort auch seine eigene Patentanmeldung vom 15.1.1984 vor, die einen speziellen Effekt bei bestimmten ferromagnetischen Materialien behandelte, um via Einkopplung aus dem Quantenfeld Energie zu erzeugen.

Inge fügte hinzu, dass für beide das Kennenlernen wie ein Blitz aus heiterem Himmel war. Noch im gleichen Jahr heirateten sie, Adolf zog in die Schweiz, und sie begannen die gemeinsame Arbeit, deren Ziel es immer noch ist, der Freien Energie zum Durchbruch zu verhelfen.

Jupiter-Verlag, Kongresse, Firmen, Internet-Portal

Mit der Gründung des Jupiter-Verlags www.jupiter-verlag.ch 1988 starteten sie ihre gemeinsamen Aktivitäten in der Schweiz, später auch in Deutschland und Österreich. Im Verlag brachten und bringen sie zahlreiche Publikationen aus eigener Feder und anderer Autoren zum NET-Thema heraus, auch DVDs von Kongressen.

Seit 1988 bis heute veranstalteten sie über sechzig Kongresse, Tagungen und Workshops², über die sie jeweils auch im “NET-Journal” berichten³. Am Anfang gaben sie das “Jupiter-Journal” mit einer Auflage von 500 Exemplaren heraus, dem 1996 das “NET-Journal” folgte. Dieses weist eine Auflage von 2'000 Exemplaren auf und wird von etwa 5'000 Interessenten gelesen, teilweise auch online.

Als Ingenieur und Freie-Energie-Forscher erkannte Adolf, dass Freie-Energie-Geräte funktionieren können, weil Ladung und Spins der Elektronen ans unerschöpfliche Quantenfeld gekoppelt sind.



Der Redaktor zeigt eine Toroidspule, die ihm Werner Vogel am 31.3. am SVR-Meeting überreichte mit der Bitte, deren Effizienz zu messen. Die Resultate wird Adolf am SVR-Meeting vom 21. Juli vorstellen.

2002 kauften die Redaktoren vom Betreuer des Internet-Portals www.borderlands.de Andreas Hecht die Webseite und stellten sie den Freien-Energie-Gruppen und -Firmen zur Präsentation ihrer Arbeit zur Verfügung: Deutsche Vereinigung für Raumenergie DVR, Österreichische und Schweizerische Vereinigung für Raumenergie ÖVR, SVR, Vereinigung für AKW-freie Zukunft, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie SAFE, Buch der Synergie, TransAltec AG, Energonauten, Jupiter-Verlag. Diese Gruppen hat der Redaktor und Betreuer der Webseite selber ausgesucht und angesprochen. Doch im BoS-Webkatalog kann jeder sein eigenes Projekt oder sein Anliegen platzieren. Der Redaktor überprüft dann den Eintrag und gibt ihn - wenn passend - frei.

Adolf projizierte diese Webseite⁴ und zeigte auf, in welcher Weise, von wem und zu welchen Projekten dieses Internet-Portal genutzt wird. An dieser Stelle wand Adolf auch Christof Schönthal (Inges Bruder) ein Kränzchen. Seit Jahren gestaltet und betreut er die Webseite zu Minimalkosten.

Es erstaunte die Anwesenden, mit welcher Liebe zum Detail hier viel ehrenamtliche Arbeit im Dienste der Umwelt und Menschen geleistet wird. Wer sich auf dieser Webseite einloggt, erhält über eine seitliche Liste Zugang zu den Themen: Projekte, Neue Physik, BoS-Webkatalog, “NET-Journal”, Terminkalender, Kontaktliste usw. Seit dem Beginn der Webseite am 3.8.1996 wurde sie 1'820'503 Mal besucht (Stand 10.5.2017). Öffnet man den Link “NET-Journal”, erhält man Zugang zum Stichwort- und Namenskatalog

(über 20'000 Begriffe) sowie Buchbesprechungen aller bisherigen Ausgaben. Man kann viele Leseproben von Beiträgen anklicken und ausdrucken. So zum Beispiel bereits 1996 zur Forschung von Carl Schappeller, über das PM von Reidar Finsrud, den Bau des Mazenauer-Rotors, den GVG-Generator von Dr. Wolf Weber, den Besuch bei der Keshe-Foundation in Belgien, die Kongresse usw.

Die Räumlichkeiten

Ab 2002 belegten die Redaktoren Büros in Zürich, mussten dann aber 2007 wegen Eigenbedarfs des Besitzers nach Schaffhausen umziehen, wo sie seit Jahren in einer Lagerhalle bereits ihr Archiv untergebracht hatten. Im Laufe der Jahre mieteten sie mehrere Räume für Büros und Labor. Den Standort Zürich gaben sie aber nicht ganz auf und behielten die Postfachadresse.



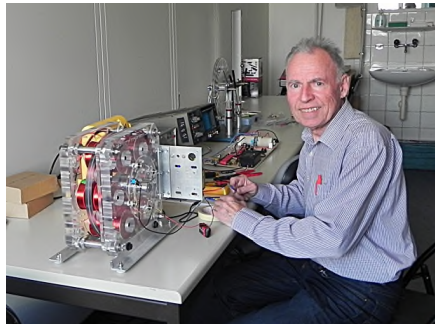
Die Redaktoren mit ihrer Mitarbeiterin Susanna Martin beim Haupteingang zum Bürogebäude in Schaffhausen, wo sich ihre Büros und das Labor befinden.



Susanna Martin in ihrem Büro. Sie befasst sich mit der Adresskartei, Buchhaltung und dem Verpacken von Journalen usw.



Adolf Schneider in seinem Büro, rechts im Labor.



Inge Schneider im Redaktionsbüro, das fallweise auch für kleinere Besprechungen genutzt wird.

Schweiz. Vereinigung für Raumenergie, Firmen

Um ein breites Publikum mit der Freien Energie vertraut zu machen, gründeten sie 2009 die Schweiz. Vereinigung für Raumenergie SVR www.svrswiss.org, als Pendant zur Deutschen bzw. Österreichischen Vereinigung für Raumenergie DVR/ÖVR. Die SVR ist in der Schweiz die Schwesterorganisation der SAFE. Beide unterstützen sich und verfolgen in verschiedener Weise das Ziel, die Freie Energie bekannter zu machen.

Bis heute wurden 37 Meetings und zwei SVR-Tagungen durchgeführt. Auf der Website www.svrswiss.org erhalten SVR-Mitglieder Zugang zu allen Protokollen. SVR-Mitglieder bekommen 10% Reduktion bei der Teilnahme an Kongressen und Tagungen. Die Teilnahme an SVR-Meetings steht jedoch jedermann offen, und alle Teilnehmer erhalten dann auch das Protokoll zugestellt. Auf spezielle Anfrage kann das Protokoll auch Nicht-Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Über einzelne, besonders interessante SVR-Meetings wurden im "NET-Journal" Berichte verfasst, zum Bei-

spiel über die Tagung "Aussergewöhnliche Technologien" vom 9. April 2011 im Technopark mit der Präsentation des V-Gate-Motors, der Experimente der DVR-Regionalgruppe München (heutigen Energonauten) durch Dr. Horst Eckhardt und Dr. Reinhard Schwarz. Oder das 16. SVR-Meeting vom 15. Februar 2013, unter anderem mit einem Referat zum Synthetischen Methanol von Gustav Grob, mit der Vorführung des TÜV-geprüften, auf HHO-Gas umgebauten Autos durch Gerhard Lukert u.a. Beim gleichen Meeting informierten die Redaktoren über ihren Besuch im E-Cat-Labor von Andrea Rossi und über besondere Effekte des Rotoverters.

Auf dem Weg, der Freien Energie zum Durchbruch zu verhelfen, investierten die Redaktoren sehr viel eigenes Geld (Verkauf einer Eigentumswohnung, Auszahlung der Pensionskassen usw.), aus Darlehen, dem Verkauf von Aktien usw. in die Förderung von Erfindern, in den Bau von Geräten, in Studien, Patentanmeldungen, Reisen zur Evaluierung von Technologien (USA, Kamerun, Thailand, Spanien, Ungarn, Kroatien, Italien, Belgien (Keshe!), Russland usw.).

Der Durchbruch erfolgt dieses Jahr!

Inge erläuterte, dass als Ergebnis beispielloser Zusammenarbeit verschiedener Kreise und dank "des Segens von oben" dieses Jahr jener Durchbruch erfolge, zu dem sie am 22. März 1986 gestartet sind. Dazu hatten sie neben dem Verlag auch mehrere Firmen gegründet, die TransAltec AG, die Vetropa AG und die NovaEnerTec AG, deren Geschäftsführer sie sind.

Hier ein Einblick in die Projekte, die sie seit 1998 (Gründung der TransAltec AG) evaluierten, z.T. finanzierten resp. selber nachbauten: Testatika, Mazenauer-Tornado-Maschine; Magnetmotoren von Prof. Seibl, Troy Reed, Mike Brady, Prof. Szabó, Muammer Yildiz; Browns-Gas- und HHO-Technologien, Wasserautos von Stanley Meyer und Daniel Dingel; Cold-Fusions-Reactor von Dr. Nelson Camus; E-Cat-Technologie von Andrea Rossi; Brennstabprojekt von Dr. Hans Weber; Don-Martin-Rotoverter, Turtur-Vakuumsfeld-Konverter; Gravitationsvakuums-Generator von Dr. Wolf Weber; Quantum Energy Generator QEG, Don-Smith-Generator; Keshe-Technologien, Rosch-Auftriebskraftwerke usw.

Der Durchbruch wird - ausser durch autonome Keshe-Geräte - erreicht durch:

- den Fluid Oscillation Generator FOG von Dr. V. Marukhin aus Russland;
- den 3-kW-Magnetmotor von MAGMOV aus Georgien;
- den 7,5-kW-Rotoverter aus Zagreb.

Diese Technologien werden u.a. am **Kongress "Zukunftstechnologien" vom 29.9.-1.10.2017 in Graz (Programm s. S. 19) präsentiert und teilweise auch demonstriert.**

Mit dieser Eröffnung und nach anregendem Gedankenaustausch fand das SAFE-Meeting seinen erfolgreichen Abschluss.

Literatur:

- 1 Schneider, Inge: "Das Perpetuum mobile, das immer schneller wurde, und das Freie-Energie-Motorrad von Oldenburg", in "NET-Journal", Nr. 5/6, 2016, S. 32-36
http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0516S32-36.pdf
- 2 www.borderlands.de/Links/kongresse/ASIS.pdf
- 3 www.borderlands.de/Links/Links-SAFE-Vortrag010417.pdf
- 4 www.borderlands.de